

STÄTTE IN WORT UND BILD

von Raymond Dedieu

ges im Jahre 1819. Auf diese bezieht sich auch die Inschrift an der Säulenbasis :

J. ROLLE
UND
C. FRIDGES
1819

Es wurde ursprünglich als Segenskreuz benutzt. Zu Fronleichnam wurde ein Altar neben ihm aufgerichtet. Vor 35 Jahren ließ die Mutter des Herrn Belot links neben dem Hofeingang eine Segenskapelle errichten. Seither findet der Segen in dieser Kapelle statt. (Auskunft: Théoph. Belot, 57 Jahre, Crauthem.)

Sein Aufbau begreift Sockelplatte, Säule und Kopfstück. Ob es anfangs mit Sockel freistehend aufgerichtet war, konnte nicht mehr festgestellt werden.

Am 28. Februar 1937, Sonntags gegen ¼ 10 Uhr morgens, stürzte die baufällige Hofmauer samt dem Kreuz um. Der Eigentümer ließ sie Ende April 1937 neu aufbauen und das Kreuz an derselben Stelle und in derselben Form wieder einsetzen.

Die vierkantige, nach oben verjüngte Säule trägt, außer der Beschriftung an der Basis, eine, den oberen Teil des Schaftes ganz einnehmende, auf einem Sockel stehende Plastik der Hl. Katharina mit Krone, Palme und Rad. Der Name: S. CATARINA ist am Sockel deutlich eingeritzt. Die Kreuzigungsgruppe am äußerst einfachen, oben verengten Kopfstück ist noch ziemlich gut erhalten. Die Füße des mit der Dornenkrone geschmückten Christuskörpers ruhen auf einem Totenkopf mit zwei übereinander gekreuzten Knochen. Der Titulus, eine umrahmte Schriftrolle darstellend, ist an der profilierten Verdachung angebracht. Die faltig gewandeten Nebenfiguren, Johannes mit Buch und Maria, die Hand nach dem Kreuz ausstreckend, stehen auf einem kleinen, primitiven Blattornament.

Der weiche, gelbe Sandstein hat im Laufe der Jahre und beim Zusammenstürzen letztthin nicht zuviel gelitten. Die weiße Tünche ist soweit abgewaschen. Der Zustand des Males kann als zufriedenstellend bewertet werden.

Die heutigen Ausmaße: Sockelplatte: 0.16 H. 0.83 B. 0.44 T. (bis zur Mauer). Säule: 0.90 H. 0.26+0.21+0.25+0.23 B. 0.11+0.10+0.13+0.17 T. (zis zur Mauer). Kopfstück: 0.59 H. 0.35+0.40+0.39 B. 0.07 T. (bis zur Mauer). Gesamthöhe: 1.65 m.

Tiefenabmessung der einzelnen Steine nach dem Zusammensturz: Sockelplatte: 0.52 T. Säule: 0.22+0.18 T. Kopfstück: 0.12 T.

